

HU-Leitung blockiert Stellen auch in der Sozialberatung

Die HU greift in den letzten Wochen vermehrt studentische Strukturen an. Die Uni-Leitung verklagt als Handlanger der AFD den RefRat, will die Fachschaftsinitiativen und -räte stark einschränken, erträumt sich Raummiete von der Studierendenschaft, den Fachschaften, dem RefRat und auch den studentischen Beratungen. Aktuell bedroht die HU Existenzen von hunderten Studierenden, weil sie plötzlich und unvorhersehbar eine harte Linie gegen studentisch Beschäftigte in nichtwissenschaftlichen Bereichen fährt. Wenn ihr selbst davon betroffen seid, erkundigt euch unter <https://hu.berlin/akutberatung>

Leider ist auch die Studentische Sozialberatung betroffen. Aktuell fehlen uns 2 von 13 Stellen. Darunter ist eine in der BAföG-Beratung, die gerade zu Beginn des Wintersemesters hoch frequentiert ist. Die Ausschreibung einer Stelle in der Beratung für internationale Studierende wird von der Personalabteilung der HU blockiert.

Bleibt auf dem Laufenden:

<http://www.refrat.de/news.html>



derzeit nur eingeschränkte Beratungszeiten

Damit zeigt die HU, dass ihnen die Interessen von Studierenden, die leider keine reichen Eltern oder keine deutsche Staatsbürgerschaft haben, einigermaßen egal sind. Perspektivisch sind mehr als die Hälfte der Stellen der Studentischen Sozialberatung an der HU davon betroffen, wenn die HU ihren Kurs nicht ändert. Da wir alle auf 2 Jahre befristete Verträge haben, heißt das, dass wir spätestens nach 2 Jahren einen Stellenabbau von mehr als 50% haben. Selbst mit den beiden Stellen sind wir mehr als ausgelastet in unseren Beratungskapazitäten. Aufgrund der fehlenden Stellen ist uns momentan nur ein eingeschränktes Beratungsangebot möglich. Das hat vor allem Auswirkungen auf die BAföG- und Studienfinanzierungsberatung, die Beratung für internationale Studierende und die Allgemeine Sozialberatung. Wir hoffen, ihr habt Verständnis dafür, dass es deshalb vermehrt zu (noch) längeren Wartezeiten, einer eingeschränkten telefonischen Erreichbarkeit sowie einer langsameren Bearbeitung von E-Mails kommen kann.

Verantwortlich dafür sind der Vizepräsident für Haushalt Ludwig Kronthaler (E-Mail: vph@hu-berlin.de; Telefon: +49 30 2093-20050) und das Präsidium, darunter vor allem die Präsidentin der HU, Frau Sabine Kunst (E-Mail: praesidentin@hu-berlin.de; Telefon: +49 30 2093-2100).

Wir bitten euch Beschwerden direkt an die Verantwortlichen zu richten und ihnen eure Gedanken über die aktuellen Ereignisse mit zu teilen.